

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein



Das Foto, entstanden in den ersten frühlingwarmen Tagen im April, zeigt mehrfach eine Ausnahmesituation und Szenerie am Strandweg, der Uferpromenade in Bours Park. Die Natur erweist sich launisch durch frühes Grünen und Blühen, das wir sonst erst im Mai erwartet hätten. Und die Elbe übersteigt mit Hochwasser das Grasvorland, um bis zur Ufermauer vorzudringen, macht den unterhalb der Mauer befindlichen Weg für kurze Zeit unpassierbar. Die Mauer beweist ihre historische Schutz- und Stützfunktion für die Uferpromenade – hart am Strom und hoch über dem Strom. Die Sandsteinmauer samt dem klassizistischen Gusseisengitter wird derzeit fachgerecht saniert. Sie ist ein Kulturdenkmal. Die Regionen Hamburg und Schleswig-Holstein haben keine weitere, annähernd vergleichbare ‚Uferpromenade‘ in dieser kultiviertesten Form, wie sie mit dem Strandweg in Bours Park bei Blankenese aus der Zeit um 1830 fast unverändert besteht. [Zitat: C. Lemke, Uferstraßen. 1938, S. 150] „Hier ist die Natur durch Menschenwerk wahrhaft geadelt.“ Foto: J. Eggeling Lesen Sie bitte weiter auf S. 2.

Inhalt:

Uferpromenade Bours Park saniert	2	Einladung Fest im Hessepark	9
Editorial, BBV-Reise	3	Jazz-Klassiker in Blankenese	9
Bürgerprotest am Strandweg	4	IG Elbe - Este, aktuell	10
Bebauungspläne Blankenese	5	Mitgliederversammlung, Mitteilungen	11
Blankenese blitzblank	6	Termine	12

Sanierung der historischen Ufermauer und Gitter in Baur's Park



Strandweg in Baur's Park 1938. Abb. aus C. Lemke: Uferstraßen in SH, HH, HL Archiv BBV

fordert. Die bekannte Firma Schmalstieg, eine Steinmetzwerkstatt aus Großburgwedel, hat den Auftrag bekommen, die Ufermauer in Baur's Park zum Blankeneser Strand denkmalgerecht zu restaurieren. Da müssen nicht nur Mauersteine neu verfugt werden, auch durch Hochwasser und Frost beschädigte ganze Teile der Mauer werden mit neuen Sandsteinteilen passgenau ausgebessert. Vor 180 Jahren haben die Mauerbauleute die Steinmetzarbeiten bereits sehr aufwändig ausgeführt. Die Natursteinoberflächen wurden scharriert. Damit will man das Eindringen von Wasser in den Sandstein mindern. Mit Ham-

Ein Bericht von Heiner Fosseck.

Sie haben schon den Erzengel Michael und den Teufel am Michel restauriert und zwanzig deutsche Kaiser am Hamburger Rathaus, in Berlin den alten Fritz unter den Linden und Goethe in Frankfurt am Main. Nun sanieren und restaurieren Betina Ross und ihre Mitarbeiter von der Firma Recovis aus Ellerau bei Quickborn auch das 180 Jahre alte historische Gitter vom Strandweg und Kastanienallee, die einzigartige Uferpromenade in Baur's Park. Das historische Gusseisengitter mit den markanten Schnecken haben besonders die letzten Jahrzehnte arg mitgenommen. Rostfraß, wenig fachmännische Reparaturen und ein unbekannt gebliebener LKW-Fahrer, der das Gitter beim Rückwärtsfahren beschädigte, haben die Grundinstandsetzung dringend nötig gemacht. Hier ist nun viel Sachverstand und Erfahrung gefragt. Alles muss in Handarbeit gemacht werden. Entrostung mit Drahtbürsten, Ausbohrung von Schrauben, die jemand verschweißt hatte. Fehlende ornamentale Formteile des Gitters, wie Palmetten, Rhomben der Profilstangen/-bänder wurden angefertigt und eingebaut. Vor Einbruch des Winters will man mit der Arbeit fertig sein. Nicht nur das schöne Gitter, das einen hohen Bekanntheitsgrad in Blankenese hat, wird restauriert, sondern auch die Mauer zum Strand. Auch hier wird denkmalpflegerischer Sachverstand ge-



Mitarbeiter der Firma Schmalstieg bei der Erneuerung der Wulstplatte mer und Meißel werden parallele Rillen in den Sandstein eingehauen. Diese Technik erfordert sehr sorgfältiges Arbeiten. Die Firmen ▶



Uferpromenade, Strandweg mit Kastanienallee in Baur's Park

Fotos: H. Fosseck



Mitarbeiter der Firma Recovis, Ellerau, Inhaber Bettina Ross

Ross und Schmalstieg arbeiten eng zusammen. Man hatte ja schon das Rathaus und die Hamburger Börse vor 20 Jahren saniert. Auch die Ufermauer soll im Herbst fertig sein. Die Kosten der Restaurierungen von Gitter und Mauer trägt die Hamburg Port Authority. Die Verantwortung der HPA umfasst das anliegende Elbufer einschließlich der Mauer mit dem Gitter. Die Kosten der Sanierung bewegen sich unter 500 000 €. Von Blankenesern wurde ich darauf aufmerksam gemacht, warum in der Kastanienallee die fehlenden Bäume nicht nachgepflanzt werden. Zufällig fehlen genau dort jene Kastanienbäume, die den Eigentümern der großformatigen Villen die Sicht auf die Elbe behindern würden.

Editorial

Kurz und knapp

Wenn es sein muss weil kein Platz vorhanden, oder wie hier zu Gunsten einer wichtigen Nachricht ‚geopfert‘ wird. Wir sind in einem Gartenanlagen-Jubiläumsjahr und dazu gibt es in ‚Blankenese‘ viel Interessantes mit Hintergrund, immer aktuell zu berichten und zu lesen. Lassen Sie sich verlocken an den Veranstaltungen teilzunehmen, und Bürgerpflicht: Gehen Sie zur Wahl am 25. Mai.



Bleiben Sie uns gewogen ...
Ihre „Blankenese Redaktion“



Abb. n. alter Postkarte

BBV Archiv

BBV-Reise 2014 ins romantische Weinparadies

Donnerstag, 15.Mai geht es morgens los und am Montag, dem 19.Mai sind wir abends wieder daheim.

Ab Blankenese fahren wir über Wernigerode (Zwischenstopp) nach Merseburg. Dort wohnen wir bis zum Montag, dem 19.Mai im Radisson-Blue-Hotel.

Auf unserer Reise lernen wir Merseburg kennen und dann fahren wir über Querfurt und vorbei am Barockschloss Weißenfels nach Nebra, bekannt durch die berühmte Himmelsscheibe. Ferner erleben wir die „Toskana des Nordens“. Unsere Rundfahrt führt durch die Saale-Unstrut-Region nach Freyburg mit dem berühmten 120.000 Liter-Faß im Domkeller. Auch führt unsere Reise nach Naumburg, der 1000jährigen Domstadt, und wir besuchen Bad Kösen (Käthe-Kruse-Puppenwelt). Schließlich geht es nach Dessau-Wörlitz, wo wir das weltberühmte Gartenreich besuchen werden.

Das gesamte **Programm liegt in unserer Geschäftsstelle** auf dem Blankeneser Markt vor.

Wer sich für diese erlebnisreiche Reise interessiert, kann es dort ansehen und auch bekommen.

Die Reise kostet pro Person 495 Euro, das Einzelzimmer zuzüglich 100 Euro. Darin enthalten sind Fahrt, Hotelaufenthalt, je 4x Frühstück und Abendessen sowie diverse Führungen und Eintrittspreise.

- Anmeldungen schnellstens beim Omnibusbetrieb Schmidtke „Reisen unter Freunden“ Ochsenzoller Str.211, 22848 Norderstedt.

Tel.040.5239993, Fax 040.5282699,

E-Mail: reisenunterfreunden@wt.net.de

HW



Das Hamburger Abendblatt hat in der Wochenendausgabe vom 12./13. April 2014 einen sehr interessanten Beitrag zu Verkehrsproblemen am Strandweg in Blankenese veröffentlicht. Wir wollen unseren Lesern diesen Bericht von Ralf Nehmzow, HA Leserbotschafter, Blankenese, gerne auch mitteilen, da wir das Thema für sehr wichtig betrachten und verfolgen. Wir danken dem Hamburger-Abendblatt, Lokalredaktion, für die freundliche Unterstützung zur weiteren Veröffentlichung dieses Artikels in ‚Blankenese‘.

JoE

Alle haben sich an die Spielregeln zu halten. Foto: BBV-Archiv



Anwohner-Unmut: Zu viele Autos in Blankenese

Eine **Bürgerinitiative** hat sich in Blankenese formiert und fordert mehr Kontrollen durch die Polizei sowie veränderte Parkregelungen in der Umgebung.

BLANKENESE. "Hamburgs Riviera", wird die Strandmeile in Blankenese auch genannt. Das Treppenviertel mit verwinkelten Gassen, der Süllberg und Strände locken Tausende Hamburger und Touristen dorthin. Jetzt gibt es Unmut im Stadtteil. Anwohner wenden sich gegen das hohe Verkehrsaufkommen und die Lärm- und Umweltbelastung für das Naherholungsgebiet. Sie setzen sich dort für eine stärkere Verkehrsberuhigung ein.

Besonders am Wochenende schiebt sich eine Blechlawine von Autos durch das Treppenviertel den Hang hinunter, verstopft die kleinen Straßen im Hanggebiet, vor allem den Strandweg. Dagegen hat sich eine Bürgerinitiative formiert. "Wir haben schon 125 Unterschriften gesammelt, Tendenz steigend", sagt Renate von Appen, 72. Ihr ist wichtig: "Wir freuen uns über alle Gäste aus der Stadt und über Touristen, aber der Autoverkehr ist zu stark." Es sei eine Initiative nicht nur für Anwohner, sondern für alle Menschen, die nach Blankenese kommen. "Wir wollen, dass das Naherholungsgebiet für jedermann attraktiv bleibt." Der Politik und der Stadt sei das Problem bekannt, "aber wir haben das Gefühl, unser Anliegen ist politisch nicht erwünscht".

Konkret geht es vor allem um ein Durchgangsverbot für auswärtige Fahrzeuge, das schon seit Jahren fürs Wochenende und an Feiertagen in den Sommermonaten gilt. Denn vom 1. April bis zum 30. September dürfen Fahrzeuge, die keine Ausnahmegenehmigung für Anwohner haben, die Blankeneser Hauptstraße ab der Ecke Eiland und den Strandweg an diesen Tagen nicht befahren sowie am Strandweg nicht parken. Das Problem: "Es wird quasi von der Polizei nicht durchgesetzt und kontrolliert", kritisiert Unternehmensberater Jan-Peter Gnass, 48. Die Lebensgewohnheiten und die Arbeitswelt haben sich verändert, viele Menschen haben auch mal in der Woche frei. Manchmal ist auch wochentags



Bürger protestieren am Strandweg in Blankenese Foto: Klaus Bodig

am Strandweg viel los, dann blockieren Autos auch die wenigen Parkplätze." Sinnvoll wäre es, auch in der Woche zu bestimmten Zeiten das Parken nur Anwohnern zu gestatten, fordert der Blankeneser. Auch Timm Gudehus, 74 Jahre alt und in der vierten Generation in Blankenese zu Hause, sieht das Problem differenziert: "Alle Gäste sind uns wirklich willkommen, aber auch sie müssen sich an die Spielregeln halten und sollten am besten am Wochenende mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. an die Elbe zu Fuß kommen."

Renate von Appen hat noch einen weiteren Vorstoß: "Ideal wäre eine Schranke an einem bestimmten Punkt, die man zum Beispiel mit Chipkarte, Code oder Schlüssel öffnen könnte, das wäre die Lösung." Im Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona war da alles schon vor zwei Jahren Thema – "seitdem tut sich eigentlich nichts", kritisiert Renate von Appen. Der Strandweg, die Promenade, breiter gemachte Strände – "viel Positives ist hier geschehen für Blankeneser und Gäste", bilanziert Anwohner Gudehus, "aber die verkehrspolitische Seite hat man dabei einfach vergessen".

(neh) ■

Der Blankeneser Bürger-Verein informiert

BBV Vorstandsmitglied und Architektin **Jutta von Tagen** informiert anlässlich der **BBV Jahreshauptversammlung am 10. 04. 2014**

über den aktuellen Sachstand der Bebauungspläne für den Stadtteil Blankenese.

Die Arbeitsgruppe Blk. Elbhang hatte neun B-Pläne für das Blk.Hanggebiet erarbeitet.

Die B-Pläne Blankenese 50 Mühlenberger Weg bis Mühlenberg
Blankenese 46 Blankeneser Hauptstrasse - Op'n Kamp
Blankenese 47 Kiekeberg - Kahlkamp
Blankenese 48 Blk.Hauptstrasse - Am Hang bis Strandtreppe
Blankenese 44 Süllbergsterrasse- Strandweg

wurden festgestellt und sind jetzt Gesetz!

B-Pläne für das Blk.Hanggebiet im Verfahren

Die B-Pläne Blankenese 43 Strandweg
Blankenese 18 Strandtreppe - Bours Weg
Blankenese 45 Blk.Hauptstrasse - Strandweg

befinden sich in der behördeninternen Rechtsprüfung und werden dann vom Bezirksamtsleiter festgestellt.

B-Plan Blankenese 42 - Bours Park

In Verbindung mit dem Landschafts- u. Gartendenkmal Bours Park wurde dieser B-Plan 2012 das erste Mal ausgelegt. Der BBV reichte eine schriftliche Stellungnahme ein mit dem Inhalt, den Elbhangbereich mit den Grundstücken ab Nr.9 u. Nr.11 bis zum Torhaus am Bours Weg in den B-Plan Blk.42 aufzunehmen und als Parkanlage auszuweisen. Für diesen Bereich gibt es nur einen alten TB 991 von 1961, der zwar ein Vorkaufsrecht der Stadt einräumt aber von dem aus Kostengründen sicher kein Gebrauch gemacht wird. Da für die vorhandene Bebauung Rechtsansprüche bestehen, hat der BBV Baukörperausweisungen vorgeschlagen, um bei Neubebauungen öffentliche Blickbeziehungen und den schützenswerten Baumbestand zu sichern!

Alle Stellungnahmen wurden vom Fachamt für Stadt- u. Landschaftsplanung geprüft und mit dem

Planungsausschuss der Bezirksversammlung Altona abgestimmt. Bei wesentlichen Änderungen erfolgt eine 2. öffentliche Auslegung. Für den B-Plan Blk.42 erfolgte im September 2013 die 2. öffentliche Auslegung, die Anregungen und Bedenken des BBV blieben unberücksichtigt. Die Fläche des Elbhangbereiches wurde nicht in den B-Plan Blk.42 aufgenommen. Anfang Nov. 2013 fand die Beratung im Planungsausschuss statt und am 28.11.2013 erfolgte die Beschlussfassung der Bezirksversammlung Altona. Der B-Plan wurde am 11.2.2014 vom Bezirksamtsleiter festgestellt und ist jetzt Gesetz.

Für das Grundstück Bours Park 11 wurden vom Eigentümer zwei Neubauanträge eingereicht. Die Variante mit dem Baukörper 10x20m Grundfläche mit 2-4 Wohneinheiten wurde positiv, als Vorbescheid gegen die negative Stellungnahme der Stadtplanung und der Kulturbehörde, entschieden. Die einzige Einschränkung ist, dass beim Bauantrag die Fachbehörden ihre Zustimmung erteilen müssen.



Der BBV macht sich Sorgen um das Gartendenkmal Bours Park!

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 8 ►



Wieder ein voller Erfolg

Im vorigen Jahr wurde wegen Eis und Schnee die Saubermacher Aktion Blankenese blitzblank vom Blankeneser Bürger-Verein abgesagt. In der Eiseskälte wollte man die Zweitklässler der Schulen nicht durch die Parks und Elbufer schicken. Nun in diesem Jahr war das Wetter weitaus gnädiger. Wieder waren Hunderte von Schülern unterwegs, um die Hinterlassenschaften des Osterfeuers vom Osterwochenende zu beseitigen. Aber zumindest am Elbufer haben Anwohner mit Schaufel und Besen und die Hamburg Port Authority mit Großgeräten Klarschiff gemacht.

Treffpunkt war unter der Doppeleiche beim Marktplatz. Hier wurden gelbe Einweghandschuhe ausgegeben und Greifzangen, sowie



Müllsäcke verteilt. Dann zogen die Klassen zu ihren Einsatzgebieten. Die schon größeren Kinder und Jugendlichen reinigten Bours Park und Schinkelswiese. Unterhalb des Hirschparks trafen die Lütten von der Katholischen Schule Maria Grün mit ihren Lehrerinnen auf Klaus Schade und Heiner Fossek. Nach der Begrüßung stoben die Kinder wie die wilde Jagd ans Ufer und jeder Fund wurde erst mal begutachtet. Klaus Schade meinte: "Da seht ihr mal, was die Großen alles wegwerfen. Wenn ihr jemand sieht, der Papier oder eine Kippe wegwirft, sprecht ihn an



und sagt, dass er das bitte wieder aufhebt und in den Papierkorb oder Aschenbecher steckt. Bei euch tun die Leute das auch. Bei uns meckern sie nur, wir sollten uns um unseren eigenen Dreck kümmern." Plötzlich kamen noch mehr Schüler von der Grotfendenschule. Da hatte sich jemand einen eigenen Plan gemacht und statt dem Hirschpark auch das Elbufer absuchen lassen.



Zurück an der Doppeleiche waren schon Sylvia Both und ihre Helferinnen beim Austeilen der Erbsensuppe und der Getränke. Sogar die Presse und Fernsehen war da. Kurz, Trubel und Heiterkeit aller Orten. Der Vorstandsvorsitzende des Blankeneser Bürger-Vereins Dr. Jürgen Weber und der gesamte Vorstand waren auch froh, dass alles so reibungslos über die Bühne gegangen war. Wetter war gut, Stimmung war gut und dass man mit der Erbsensuppe etwas zu knapp war, hatte auch sein Gutes, denn so konnten die Blankeneser Bürger sehen, dass der Bürgerverein sparsam mit dem gespendeten Geld - Dank den Sponsoren - umgeht.

Heiner Fosseck

Fotos: ‚Schnappschüsse‘ J. Eggeling BBV



Der Blankeneser Bürger-Verein informiert

Weitere Bebauungspläne für Blankenese im Verfahren B-Plan Blankenese 40 Sülldorfer Kirchenweg – Hasenhöhe

Die öffentliche Plandiskussion fand am 6.6.2012 statt. Streitpunkt ist der alte Teilbebauungsplan 897 aus den 60er Jahren, der eine Straßenverbreiterung für den Sülldorfer Kirchenweg vorsieht. Zur Zeit befindet sich dieser Plan in der behördeninternen Abstimmung und die Verwaltung im Dialog mit den Bürgern vor Ort, die sich zu einer Bürgerinitiative gegen die beabsichtigte Verbreiterung zusammengeschlossen haben und 3200 Unterschriften vorweisen kann. Erste positive politische Beschlüsse wurden in der Bezirksversammlung am 11.7.2013 zu einem Ausbau im Bestand gefasst. Umstritten bleibt wie von der BI vorgeschlagen Tempo 30 als Sicherheit für die Fahrradfahrer. Dieses wurde von den Fachbehörden abgelehnt, stattdessen möchte die Behörde die Straßenverbreiterung mit Schutzstreifen und Umnutzung der Vorgärten als Verkehrsfläche.

Die nächste öffentliche Veranstaltung der Bürgerinitiative findet am 15.4.2014 um 19.30 Uhr mit allen politischen Parteien in der Aula des Marion Dönhoff Gymnasiums-Willhöden statt.

Am 26.4.2013 wurde in der Bezirksversammlung Altona eine Veränderungssperre beschlossen. Diese gilt 2 Jahre. Während dieser Zeit muss der Bebauungsplan ausgelegt, bearbeitet und festgestellt werden. Die Auslegung ist für den Sommer 2014 geplant. Um die Vorgärten zu schützen und eine Straßenverbreiterung zu verhindern, müsste der TB897 aus dem B-Plan Blk.42 herausgenommen werden.

B-Plan Blankenese 33/ Sülldorfer Kirchenweg – Eichengrund Sülldorf 16

Die öffentliche Plandiskussion hatte am 21.5.1996 stattgefunden. Eine öffentliche Auslegung, wo die Bürger ihre Anregungen und Bedenken äußern können, ist für 2014 angedacht.

B-Plan Blankenese 31 Blankeneser Landstraße –Anne Frank Straße Sülldorfer Kirchenweg –Gossler Park

Dieser Bebauungsplan sollte durch eine Erhaltungssatzung nach §172 BauGB ersetzt werden. Der BBV und die Bürgerinitiative Sülldorfer Kirchenweg haben sich intensiv für den B-Plan eingesetzt, da in einer Erhaltungssatzung kein besonderer Schutz für Grünflächen, Bäume und den Gosslers Park vorgesehen ist. Außerdem sind in dem Gebiet große Grundstücke vorhanden und das Recht auf bebaubare Fläche bei Neubauten wäre nach dem alten Baustufenplan erheblich. Die Beurteilung und die Genehmigung wären ausschließlich in das Ermessen von Politik und Verwaltung gestellt. Die Politik konnte überzeugt werden. Der Planungsausschuss hat im März 2014 einstimmig beschlossen, den B-Plan Blankenese 31 fertig zu stellen.

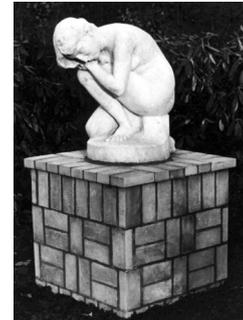
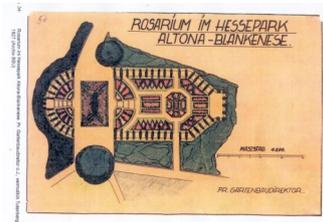
Neufassung des Hamburger Denkmalschutzgesetzes

Die am 27.3.2013 beschlossene Neufassung des Hamburger Denkmalschutzgesetzes ist am 1.Mai 2013 in Kraft getreten. Durch die Umstellung des Systems wurden sofort 3000 bisher erkannte Denkmäler den 1900 bereits in die Denkmalliste eingetragenen Denkmälern gleichgestellt. Die Eigentümer wurden nach Eintragung in die Denkmalliste nachrichtlich informiert- eine Unterschutzstellung entfällt. Grundsätzlich soll das neue Gesetz einen besseren Schutz für die unbeweglichen Denkmäler bieten. Der Leiter des Hamburger Denkmalschutzamtes Herr Hesse schied zum 30.4.2013 aus dem Amt- der würdige Nachfolger heißt Andreas Kellner und ist Architekt und Stadtplaner. Sein Motto lautet: „Denk-mal“ vorher statt „Denk-mal“ nachher!

Hafengeburtstag – Begleitfahrt ~~2014~~ ... dennoch wieder 2015

Unsere Begleitfahrt bei der Auslaufparade ist im Laufe der Jahre zu einem echten Klassiker geworden. Wir hatten uns deshalb sofort nach dem Hafengeburtstag 2013 wieder um eine geeignetes Schiff bemüht. Leider vergeblich. So blieb uns nichts weiter übrig, als schon im Mai 2013 ein Schiff für 2015 zu buchen. Das war nicht zu früh. Die Reederei hat uns für den Hafengeburtstag 2015 wieder die „Viktoria“ zugesagt. Am Sonntag, dem 10. Mai 2015, werden wir wieder 3 Stunden lang ab und bis Teufelsbrück an der Ausfahrt der vielen Schiffe teilnehmen. Schade, dass es in diesem Jahr nicht klappt, aber für das nächste Jahr können wir uns wieder auf diese Fahrt freuen. H. Wichmann

NEUGESTALTUNG DES ROSENGARTENS IM HESSEPARC



Neue Blumenpracht im Hessepark

Am Freitag, dem 23. Mai 2014 - 14.00 Uhr ist es so weit:

Zusammen mit der Gartenbau-Abteilung des Bezirksamtes Altona wollen wir das erneuerte Beet im ehemaligen Rosarium des östlichen **Hesseparks** - Zugang von der Blankeneser Bahnhofstraße - **festlich eröffnen**.

Zwischen 14:00 und 16:00 Uhr werden Festreden geschwungen, gibt es eine frische musikalische Untermalung und für durstige Gäste etwas zu trinken.

Alle Sponsoren, alle **Blankeneser**, Gäste aus der Verwaltung, der Altonaer Kommunalpolitik sowie die Presse **sind herzlich eingeladen**.

Für das Festkomitee: J. Weber, 1. Vorsitzender BBV

Zu weiteren Einzelheiten achten Sie bitte auf unsere Plakatierung und den Aushang am Markt-Büro sowie in den Schaukästen des BBV. Für telefonische Rückfragen: 86 70 32

Jazz-Klassiker im Big Band-Sound

WESTEND JAZZ weckt Schmetterlinge im Bauch

„**JAZZ AFFAIRS**“ lautet der Titel des diesjährigen Sommerprogramms, das einen lustvollen Abend der WESTEND JAZZ Big Band verspricht. Nach bewährter Manier haben Bandleader Holger Hantke und seine Musiker jede Menge neue Stücke ausgesucht. Geblieben ist dabei die Mischung aus wohlbekannten und überraschenden Songs, verpackt in klassischen Big Band-Sound. Was bei Glenn Millers ‚In the mood‘ die wenigsten verwundern dürfte, ändert sich spätestens, wenn WESTEND JAZZ die Titelmelodie des 60er Jahre TV-Klassikers ‚Bezaubernde Jeannie‘ zum swingen bringt.

Erstmals aufgeführt wird „JAZZ AFFAIRS“ am 27. Juni 2014 im Gymnasium Blankenese.

Pünktlich um 20.00 Uhr betritt WESTEND JAZZ die Bühne der Aula.

Der Eintritt ist wie immer frei und für einen Pausensnack wird gesorgt.



Interessengemeinschaft

Elbe



Este

Wir berichten ...

Sachstand: Die Bezirksversammlung **Altona** hat am 30. 1. 14 mit **allen** Fraktionen den Antrag des BBV unterstützt, die 2005 eingestellte **Fährverbindung Landungsbrücken – Blankenese** ab laufender Saison im täglichen Fahrplan-Betrieb wieder einzurichten. Elf SPD-Abgeordnete der Bürgerschaft haben im Februar über den Senat die Wirtschaftsbehörde aufgefordert, das bestehende Fährangebot zu überprüfen und regelmäßige Verbindungen städtischer oder privater Anbieter auch außerhalb des HVV-Tarifangebotes unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten aufzuzeigen (Drucksache 20/10834 vom 11. 2. 14). Staatsrat Rieckhof und Senator Horch wurden zudem vom BBV direkt angesprochen.

Es hat sich bisher nichts getan!

Dabei hat der Hamburger Rechnungshof in seinem Jahresbericht 2014 **von sich** aus bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation angeregt, die überwiegend touristisch genutzte Fähre zwischen Landungsbrücken und Finkenwerder (Linie 62) durch einen Sondertarif – entsprechend dem Schnellbus-Tarif – wirtschaftlicher zu machen.

Genau darin liegt der – aus unserer Sicht sofort umsetzbare – Denkansatz, Touristen, welche das Hohe Elbufer und die Elbgemeinden erleben wollen, innerhalb des allgemeinen Verkehrstarifs (HVV) über Teufelsbrück weiter westwärts zu leiten.

(Anmerkung: Es fährt wohl keine größere Touristenzahl nach Finkenwerder, um dort die Schönheiten von Airbus Industries zu erleben?)

HADAG und Wirtschaftsbehörde „mauern“ jedoch und wiederholen stereotyp, dass der Fährbetrieb vorrangig dem öffentlichen Berufsverkehr zu dienen habe. Gleichzeitig wird anerkannt, dass dieser über die Jahre sowohl zwischen Blankenese und Cranz wie auch im übrigen HADAG-Bereich rückläufig ist, während sich die Inanspruchnahme der Fähren durch den **Tourismus** seit 2005 fast verdreifacht hat!

Wo bleibt die **Innovation** der Wirtschaftsbehörde und der ihr direkt zuzuordnenden HADAG?

Die Antwort der Wirtschaftsbehörde an die Bezirksversammlung Altona vom 11. 3. 14 liegt seit kurzem vor (Drucksache XIX-3952 der BezVers).

Darin wird festgestellt, dass 2005 70% der Fahrgäste die Fähre Landungsbrücken – Blankenese nur an Wochenenden in der Sai-

aktuell N^o 3

son genutzt habe:

„Wegen dieser sehr unterschiedlichen Auslastung mit sehr geringer Nutzung in den übrigen Zeiten ist ein ganzjähriger Linienbetrieb innerhalb des HVV-Tarifes wirtschaftlich nicht möglich.“

Kein Wort darüber, dass die Linie 62 heute durch Touristen häufig überbelegt ist, die weiter nach Teufelsbrück und mutmaßlich gern auch weiter westwärts reisen würden.

Kein Wort darüber, dass der Vorschlag des Rechnungshofes gar nicht in Erwägung gezogen wird: die vorwiegend touristische Nutzung durch einen Sondertarif abzuschöpfen (vergleichbar dem Schnellbus-Tarif auf der Elbchaussee).

Kein Wort darüber, dass wir keinen ganzjährigen Linienverkehr gefordert haben, vielmehr für die Saison und als Fähr-Verkehr.

Stattdessen bietet der HVV als Alibi für diese Saison einen sogenannten „Elbhüpfer“ an, der für € 30,00 außerhalb des HVV-Tarifs und nur an Wochenenden und Feiertagen ab Landungsbrücken die Anleger Teufelsbrück, Blankenese und Schulau nur 1 x täglich westwärts bedient, um dann – ohne Unterbrechung – zurück zu den Landungsbrücken zu fahren.

Dies ist keine Fähre, dies ist eine Mogelpackung. Dies ist bei wachsender Bedeutung des Tourismus für Hamburg gewiss keine **Innovation!**

Was ist zu tun? Der BBV prüft über die IG Elbe – Este die Wirtschaftlichkeit und das nachhaltige Interesse eines **privaten** Anbieters, dem die zuständigen Hamburger Behörde bis dato jedoch lediglich das Anlegen am **Fischmarkt** in Aussicht gestellt hat. Ist dies das Interesse der Wirtschaftsbehörde an privaten Alternativen zu einem HADAG-Fährbetrieb??

Kommunalwahlen stehen ins Haus. Und die Chancen für 2014 **danach** sehen nicht gerade rosig aus, dass sich bei den Behörden etwas bewegt.

Wir wollen dennoch den Versuch machen, Senator Horch und seinen Staatsrat **direkt** anzusprechen und um Innovation ab Sommer 2014 zu bitten. Wäre das für die Bürger der Elbgemeinden zu viel verlangt? Wäre das nicht dem zunehmenden Tourismus geschuldet, so lange er noch nicht in der Elbphilharmonie versackt?

Äußern Sie Ihre Meinung!

Ihr Jürgen Weber



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Mitteilung an unsere Mitglieder

- Wichtige Mitgliederversammlung – bitte beachten und teilnehmen!

Liebe Mitglieder im Blankeneser Bürger-Verein,
sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie, und wir laden Sie ein am **Donnerstag, dem 8. Mai 2014, um 18.30 Uhr, in der Aula der Gorch-Fock-Schule, Karstenstraße 22, 22587 Hamburg**, zu einer kurzen **Mitgliederversammlung** zusammen zu kommen. Es geht darum, die am 10. April in der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossene Vorstandsentscheidung noch einmal zu bestätigen, um den Vorschriften der Satzung zu genügen.

Im Anschluss sind Sie zu einer

- interessanten Informationsveranstaltung - herzlich eingeladen!

Blankenese: Gorch-Fock-Schule wird größer!

Es hat sich herumgesprochen: Die Gorch-Fock-Schule soll erweitert werden!
Aber wann und wie? Viele Fragen werden gestellt.

Wir haben nachgefragt und laden Sie mit Ihren Freunden und Bekannten zu dieser **Informationsveranstaltung** am gleichen Tag, Ort und Abend, am **Donnerstag, dem 8. Mai 2014 um 19.30 Uhr, in der Aula der Gorch-Fock-Schule** ein.

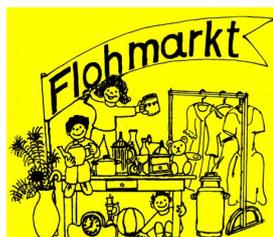
Frau Klischan (Schulleiterin) und Herr Richter (Architekt) werden auf Einladung des Blankeneser Bürger-Vereins über die Pläne informieren und Fragen beantworten.
Der Eintritt ist frei.

Der Vorstand lädt herzlich ein und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Prof. Dr. Jürgen Weber, 1. Vorsitzender des BBV



Besuchen Sie den beliebten
Blankeneser
des Blankeneser Bürger-Vereins
findet wieder statt,



..... **Flohmarkt**
am 15. Juni 2014

auf dem Blankeneser Marktplatz von 10 –17 Uhr

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Aula der **Gorch-Fock-Schule**
Hamburg-Blankenese, Karstenstraße 22
Parkplätze auf dem Schulhof

Donnerstag, 8. Mai 2014 – 19.30 Uhr
Informationsveranstaltung
Die Gorch-Fock-Schule
soll erweitert werden!



Der Blankeneser Bürgerverein e.V. lädt Sie mit Ihren Freunden und Bekannten zu einer Informationsveranstaltung in der Aula der Schule ein. Die Schulleiterin Vera Klischen und der Architekt Kai Richter - Schöpfer des Anbaus der Schule - werden auf Einladung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. über die Erweiterungspläne informieren und Ihre Fragen beantworten
Der Eintritt ist frei.

Freitag, 23. Mai 2014 – 14-16 Uhr
Neugestaltung des Rosengartens
im Hessepark



Mit Hilfe der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Altona, sowie durch großzügige Unterstützung Blankeneser Sponsoren **ist es jetzt soweit** Der Blankeneser Bürger-Verein e.V. lädt zur Wiederherstellung des Rosengartens als **Staudengarten** zu einem kleinen **Frühlingsfest** in den **Hessepark** ein. Das Hamburger Konservatorium gibt dabei den Ton an: Es musizieren: die **BIG BAND PORT HAMBURG** und das **STREICHORCHESTER DER BUGHENHAGEN-SCHULE**
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme !



Kulturabende im Goßlerhaus

Hamburg - Blankenese, Goßlers Park 1,
Beginn: 20.00 Uhr - Einlass 19.00 Uhr
Anmeldung erforderlich! Tel.: 866 30 35 (Both).

Mittwoch, 14. Mai 2014
Musikkabarett

„unerhört“

Frank Grischek im Goßlerhaus
Vergnügliches Musikkabarett über das traurige
Akkordeonisten-Schicksal



Mit unerschütterlich schlechter Laune lamentiert der Hamburger Musikkabarettist Frank Grischek über sein Akkordeonisten-Dasein und entlockt dabei seinem Instrument wunderschöne Musik. Hochemotional und meisterlich spielt er alles – vom süffigen Tango über eine hinreißende Musette oder klassische Fuge bis zum virtuosen Irish Tune. Grischek überzeugt in seinem Soloprogramm als Musiker und als gekonnt mürischer Kabarettist.

Mitgl. d. Fördervereins 10 €, Gäste 15 €.

Mittwoch, 11. Juni 2014

Jazz-Spätschoppen

„Swing is our Business

von New Orleans über Chicago nach New York“

Abbi Hübner & The hot Swingsters



Abbi Hübner, the old man with a horn, und seine Hot Swingsters spielen am 11. Juni im Goßlerhaus in Blankenese unter dem Motto "Swing is our Business" Jazz aus New Orleans über

Chicago bis New York. Zu den Titeln gehören „Hamburgs Nationalhymne“ Ice-cream, When the Saints go marching in, St. Louis Blues, Flat Foot Floogie, Blueberry Hill und Baby be good. Abbi Hübner (Trompete) spielt und singt seit 60 Jahren. Seit 50 Jahren tritt er mit seiner Band Low Down Wizards auf, aus der die Formation Hot Swingsters stammt (Tenorsaxophon, Piano, Gitarre, Bass, Schlagzeug). Ihr Leitspruch ist der Duke Ellington-Titel: „It don't mean a thing if it ain't got that swing“.

An dem sommerlichen Jazz-Spätschoppen in den Räumen und auf der Terrasse des Goßlerhauses, Goßlers Park 1, kann jeder teilnehmen.

Mitgl. d. Fördervereins 15 €, Gäste 20 €.

Änderung des Programms des Blankeneser Bürgervereins jederzeit vorbehalten.

Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!

Redaktion: Joachim Eggeling, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Herbert Teichmann, Osdorfer Landstr.
Geschäftsstelle: Silvia Both, Blank. Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 86 70 32, Fax: 28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: bbvev@aol.com. **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE04200505501265155828, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.